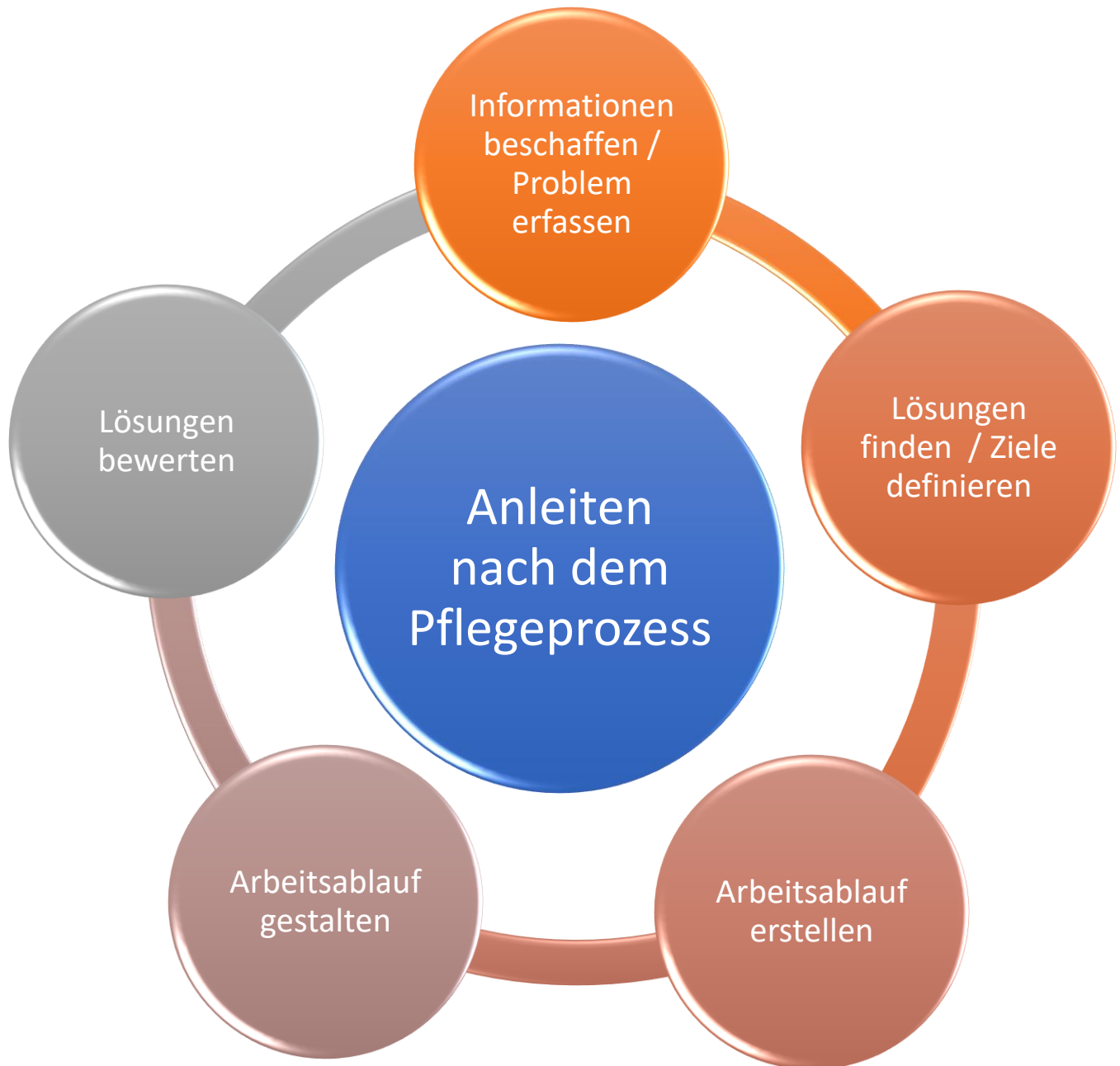


Neue Methoden der Anleitung

Der Prozess in der Anleitung



Bei den vorgestellten Methoden finden Sie einen Hinweis, in welcher Phase sich die Methoden besonders gut eignen.

ABC-Liste

Ziel

- Vor Anleitung das Vorwissen der Auszubildenden aktivieren. Auszubildende finden dazu Schlüsselbegriffe zu dem geplanten Thema. So wird deutlich, welches Vorwissen sie bereits haben.

A	B	C	D	E	F	G
H	I	J	K	L	M	N
O	P	Q	R	S	T	U
V	W	X	Y	Z		

Ablauf

1. Die Auszubildenden erhalten ein Arbeitsblatt mit dem Alphabet oder mit ausgewählten Buchstaben
2.
 - a. Möglichkeit A: Die Auszubildenden finden zur Vorbereitung auf eine geplante Anleitung Begriffe, die ihnen zu den jeweiligen Buchstaben zu dem betreffenden Thema einfallen.
 - b. Möglichkeit B: Die Auszubildenden beobachten eine Pflege-Situation und tragen die beobachteten Ereignisse zu den betreffenden Buchstaben ein.
3. Die Auszubildenden erläutern und vergleichen die ausgewählten Begriffe.

Tipp

Die ABC-Liste kann im Verlauf mit den neuen Begriffen ergänzt werden.

So wird der Fortschritt allen Beteiligten klar.

Anleitungsphase Einstieg in ein neues Thema

Dauer 15 Minuten

Material ABC-Liste

Schwierigkeit Einfach

Dokumente analysieren

Ziele

- Informationen recherchieren
- Wissensstand erfassen
- Informationen verbinden



Ablauf

1. Die Auszubildenden erhalten die Aufgabe, Dokumente nach einer gezielten Fragestellung zu untersuchen.
2. Die Auszubildenden bereiten sich auf eine geplante Pflegesituation vor, indem sie Informationen aus der Pflegedokumentation recherchieren (z.B. Probleme, Ressourcen, biografische Daten, Medikamente, Erkrankungen, Hilfsmittel usw.)
"Welche Medikamente erhält Frau Fröhlich für welche Erkrankung?" oder
"Welche Probleme und Ressourcen liegen bei Frau Lustig im Bereich der Selbstversorgung vor?"
3. Die Auszubildenden stellen ihre Ergebnisse vor und werten sie mit der Praxisanleiterin aus.

Tipp

Sie können auch Lösungsstrategien bewerten, indem die Auszubildenden die Pflegesituation beobachten und mit dem Maßnahmenplan in der Pflegedokumentation abgleichen.

Anleitungsphase Informationen beschaffen

Dauer 30-60 Minuten

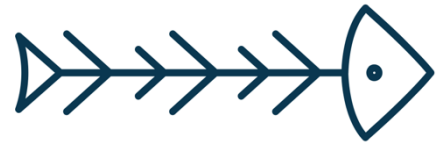
Material Pflegedokumentation eines Patienten

Schwierigkeit Mittel

Fischgräten-Diagramm / Ishikawa

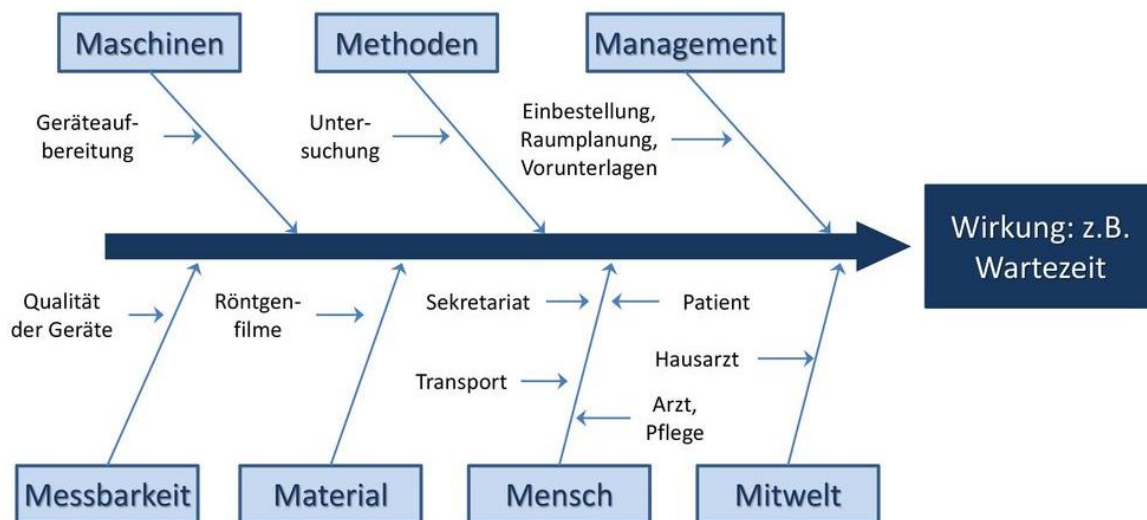
Ziel

- Problemursachen recherchieren / finden
- Die Situation durch Visualisierungen analysieren
- Lösungen finden



Ablauf

1. Die Auszubildenden erstellen ein Fischgrätendiagramm.
Am Kopf schreiben sie das jeweilige Problem.
2. Die Enden der Gräten notieren die Auszubildenden sinnvolle Kategorien, welche das Problem betreffen. Psyche / Körperlicher Zustand / Umwelt / Soziale Beziehungen ...
3. Auf die schrägen Gräten kommen die jeweiligen Ursachen ODER die Lösungsansätze.
4. Anschließend formulieren die Auszubildenden die Ursachen oder Lösungsansätze.



Tipp

Sie können die Aufgabe erleichtern, indem Sie passende Oberbegriffe auf die Hauptgräten schreiben, z. B. Mensch, Material, Mittelwelt usw.

Anleitungsphase Lösungen finden

Dauer 30 - 60 Minuten

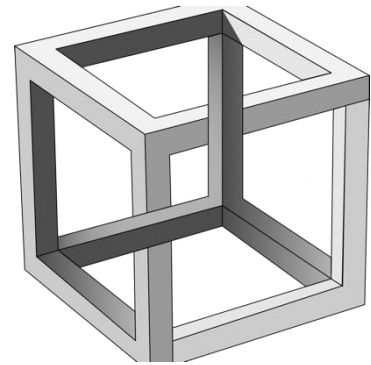
Material Vorlage mit Beispiel

Schwierigkeit Mittel

Paradoxe Pflege

Ziel

- Neue Perspektiven finden
- Denkblockaden lösen



Ablauf

1. Auszubildende erhalten ein Arbeitsblatt mit einer Beschreibung der problematischen Situation.
2. Die Aufgabe ist es, die Maßnahmen zu beschreiben, welche die Situation verschlechtern würden.

"Welche pflegerischen Maßnahmen würden bei Frau Fröhlich dazu führen, damit sie noch mehr an Gewicht verliert?"

3. Anschließend werden die gefundenen Maßnahmen in ihr Gegenteil gewandelt.
4. Dann werden die Lösungen mit der Praxisanleitung reflektiert.

Tipp

Ein interessanter und unterhaltsamer Ansatz, der oft zu neuen Erkenntnissen führt und den Betreffenden den einen oder anderen eigenen Fehler vor Augen führt.

Anleitungsphase Lösungen finden

Dauer 30 Minuten

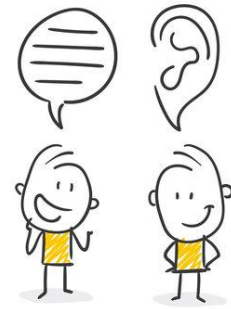
Material Fallbeschreibung

Schwierigkeit Mittel

Der gute Rat

Ziel

- Reflektion des eigenen Wissensstands
- Offenen Austausch fördern
- Kollegiale Hinweise erfragen, annehmen und umsetzen



Ablauf

1. Die Auszubildenden sollen andere Mitarbeiter nach Lösungswegen fragen. Dafür erhalten sie eine Tabelle mit 4 Spalten (bei 3 Kolleginnen) und 4 Zeilen (für 4 Themen).
2. Die Praxisanleitung bespricht mit den Auszubildenden was aktuell ihre größten Herausforderungen sind. Danach hilft sie gute Fragen an die Pflegefachkräfte zu formulieren. Die Fragen werden in die drei Zeilen der ersten Spalte aufgeschrieben.
"Wie kann ich schneller in einen guten Kontakt mit den zu pflegenden Menschen kommen umzugehen?" ODER "Wie kann ich wichtige Aufgaben schneller von unwichtigen unterscheiden?" usw.
3. Die Auszubildenden notieren die Antworten in die Tabelle. Die Antworten einer Pflegefachkraft kommen jeweils in eine eigene Spalte
4. So erhalten Auszubildenden eine Liste mit Ratschlägen und Ideen, die sie dann mit der Praxisanleitung reflektieren

Tipp

Beim ersten Mal brauchen die Auszubildenden oft noch Unterstützung bei der Wahl der Themen und Fragen.

Anleitungsphase Lösungen finden

Dauer 30 Minuten

Material Tabelle mit 4 Spalten und 4 Zeilen

Schwierigkeit Mittel

Die Handlungskette

Ziel

- Handlungsschritte erarbeiten

Ablauf

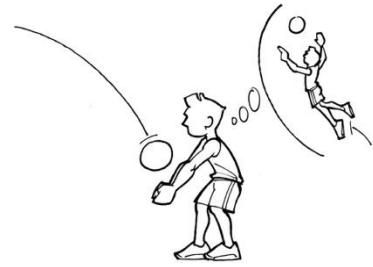
1. Die Auszubildenden sollen die Handlungsschritte zu einem Thema definieren und in eine praxisnahe Reihenfolge bringen.

Möglichkeit A: Die Auszubildenden finden die Handlungsschritte und deren Reihenfolge.

Möglichkeit B: Sie beobachten die Praxisanleitung und finden so die einzelnen Handlungsschritte und den Ablauf.

Möglichkeit C: Die Auszubildenden finden erst die Handlungsschritte (Möglichkeit A), erstellen dann eine Liste mit den einzelnen Schritten und deren Ablauf. Anschließend beobachten sie die Praxisanleitung und überprüfen damit ihre Liste.

2. Abschließend besprechen sie die Aufgabe und die Beobachtungen mit der Praxisanleitung.



Tipp

Nachdem die Auszubildenden die einzelnen Schritte erarbeitet haben, können sie ihre Liste mit dem hausinternen Standard vergleichen.

Anleitungsphase Arbeitsablauf erstellen

Dauer 30-60 Minuten

Material Fachbücher, Standards, leeres Blatt, Vorlage Checkliste

Schwierigkeit Mittel

Die gute Struktur

Ziel

- Sinnvolle Abläufe planen

Ablauf

1. Die Praxisanleitung wählt das Thema aus und notiert die einzelnen Prozessschritte oder Begriffe auf Karten.

„Begriffe zum Aufnahmeprozess“, „Begriffe zur hygienischen Händedesinfektion“ usw.

2. Die Auszubildenden bringen die Begriffe in eine sinnvolle Reihenfolge.
3. Das Ergebnis wird gemeinsam reflektiert.



Tipp

Die Karten lassen sich immer wieder verwenden. Daher lohnt es sich, sie auf festem Papier zu schreiben oder auszudrucken

Anleitungsphase Arbeitsablauf erstellen

Dauer 30-60 Minuten

Material Vorgefertigte Karten mit Prozessschritten oder Stichworten

Schwierigkeit Mittel

Gute Pflege beobachten

Ziel

- Selbständiges Handeln fördern

Ablauf

1. Die Auszubildenden sollen eine Pflegesituation der Praxisanleitung beobachten.
2. Die Praxisanleitung demonstriert die Pflegesituation in der Praxis:
Möglichkeit A: Währenddessen erläutert die Praxisanleitung die einzelnen Schritte, die Auszubildenden machen sich Notizen.
Möglichkeit B: Die Auszubildenden beobachten die Schritte der Praxisanleitung anhand ihrer vorher erstellten Liste.
3. Dann besprechen alle die Beobachtungen.



Tipp

Nach einer Demonstration durch die Praxisanleitung, wiederholen die Auszubildenden die Situation.

Anleitungsphase Arbeitsablauf erstellen

Dauer Abhängig von der Situation

Material Beobachtungsauftrag, möglichst mit einer selbst erstellten Checkliste

Schwierigkeit Mittel

Achtsamkeit & Wahrnehmung

Ziel

- Förderung der Wahrnehmungsfähigkeit
- Eine Pflegesituation vollständig wahrnehmen



Ablauf

1. Die Auszubildenden sollen eine Pflegesituation ohne definierte Kriterien beobachten.
2. Die Auszubildenden notieren sich die für sie wichtigsten Beobachtungen.
3. Anschließend erhalten die Auszubildenden unterschiedlichste sehr konkrete Fragen zu der Situation:

„Wonach hat es in dem Zimmer gerochen?“

„Wieviel Wasser hatte die zu pflegende Person in Griffweite?“

„Welche privaten Dinge standen auf dem Nachtschränkchen?“

„Welche Zeitschrift lag auf dem Nachtschränkchen?“

„Welches Fernsehprogramm lief währenddessen?“

Tipp

Diese Übung lässt sich in jeder Pflegesituation anwenden.

Anleitungsphase Arbeitsablauf erstellen

Dauer 15-30 Minuten

Material Notizblatt

Schwierigkeit Mittel

Der drei-Schritte-Prozess

- Für die Umsetzung der Methoden in der Praxis

1 – Wählen Sie die Lernsituation

- a) Wählen Sie zum Wissensstand passende Lernsituation.
Erfassen Sie daher zuerst die vorhandenen Kompetenzen der Auszubildenden.
- b) Besprechen Sie dann, welche Kompetenzen Sie fördern sollen.



2 - Anleitung strukturieren

Strukturiere Sie die Lernsituation anhand des Anleitungsprozesses (Seite 7).
Überlegen Sie dazu, was jeweils das Lernziel ist.

3 - Inhalte und Methoden im Anleitungsprozess integrieren

- a) Legen Sie dann die passende Methode fest. Sie können auch mehrere Methoden kombinieren.
- b) Notieren Sie, wann Sie welchen Schritt umgesetzt wollen.
- c) Besprechen Sie Ihren Plan vor jeder Phase mit den Auszubildenden.

Tipp

Einmal erstellte Lernsituationen können Sie in Zukunft schnell an neue Situationen anpassen.

Empathie trainieren

- Für die Umsetzung der Methoden in der Praxis

Die Auszubildenden erhalten eine kurze Aussage eines Patienten z. B. beim Messen der Vitalzeichen „Bestimmt alles in Ordnung.“ oder beim Erfassen der Essenswünsche „Ich nehme das Gleiche wie immer.“



- Zusätzlich erhält der „Patient“ einen Zettel mit einer Stimmungsbeschreibung. Z.B. „Ich habe das Gefühl, ich sterbe bald. Mir ist alles egal.“
„Mir ist so übel, ich glaube ich muss mich gleich übergeben.“

Variante 1: Die Auszubildenden sollen nach der Antwort des „Patienten“ überlegen, welche Stimmung auf dem Zettel des Patienten steht.

- Zur Verdeutlichung darf der Patient gebeten werden, die Antwort zu wiederholen.
- Patienten sollen die Situation nur mit ihrer Stimme darstellen, nicht mimisch.
- Anschließend kann die Gruppe darüber diskutieren, ob die Darstellung treffend war. Falls nicht: Wie hätte es der Patient deiner Meinung nach treffender dargestellt?
- Praxisanleitungen können hier hilfreiche Tipps geben, wie sie Rückschlüsse auf die Stimmung von Patienten schließen.

Variante 2: Alle in der Gruppe demonstrieren, wie sie das beschriebene Gefühl sprechen würden.

Variante 3: Die Auszubildenden stellen die beschriebenen Gefühle während einer Pflegesituation nur mimisch / körpersprachlich dar.

Anleitungsphase

Dauer 30-60 Minuten

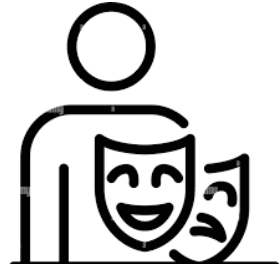
Material Beschreibung der Pflegesituation, Zettel mit 6-10 unterschiedl. Stimmungen

Schwierigkeit Schwierig

Meine Rollen

Ziel

Diese Übung schafft Rollenklarheit und hilft den Auszubildenden sich in den unterschiedlichen Rollen angemessen zu verhalten, z. B. „nicht vor Patienten über die Personalknappheit sprechen.“



Ablauf

Die Auszubildenden beschreiben die unterschiedlichen Rollen, die sie in ihrem Pflegealltag einnehmen, z. B.

- Auszubildende*r
- Kollege*in
- Mitarbeiter*in
- Freund*in
- Pflegekraft
- Zuhörer*in
- Mutmacher*in
- Ratgeber*in
- Kritiker*in

Anschließend beschreiben sie,

- wann MUSS ich in diese Rolle schlüpfen
- wann DARF ich in dieser Rolle sein?
- wann DARF ICH NICHT in dieser Rolle sein?

Den ersten Teil können die Auszubildenden allein durchführen.

Dauer: 30 Minuten

Anschließend besprechen die Praxisanleitungen die Ergebnisse und geben Tipps.

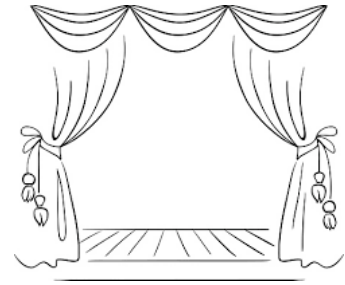
Dauer: 10 – 15 Minuten

Meine Bühne

Ziel

Diese Übung regt die Auszubildenden dazu an,

- sich über die Bedeutung ihres unterschiedlichen Rollen im Klaren zu werden.
- Zudem verdeutlichen sie, wie sich die Schwerpunkte im Laufe ihrer beruflichen Entwicklung verändern.



Ablauf

Die Auszubildenden listen ihre aktuellen Rollen in ihrem Leben auf.

- Freund*in
- Vereinsmitglied
- Auszubildende
- Sportler*in
- Tochter / Sohn
- ...

Auf einem A4 Blatt quer malen sie außen einen Bühnenvorhang und platzieren ihre aktuellen Rollen auf die Bühne.

Welche Rolle ist groß / klein? Welche steht vorne / hinten / am Rand?

Anschließend listen sie die Rollen auf, die sie vermutlich in einigen Jahren haben werden. (Inkl. der Rollen, die sie noch innehaben.)

- Ehepartner*in
- Mutter / Vater
- Pflegekraft
- Freund*in
- Sportler*in
- Tochter / Sohn

Dann malen sie sie auf einem neuen Blatt auf die kommende Bühne. So wird ihnen ihre Entwicklung und die auf sie zukommende Verantwortung deutlicher.

Dauer: 30 Minuten

Leittextmethode

Leittexte sind schriftliche Arbeitsmaterialien, die zur Strukturierung und Planung von Lernprozessen herangezogen werden können.

Anhand von Leitfragen wird der Auszubildende gezielt dazu angeleitet, sich neues Wissen durch selbst gesteuertes Lernen anzueignen und in der Praxis anzuwenden.

Die Bearbeitung des Leittextes gliedert sich in das Informieren, Planen, Entscheiden, Ausführen, Kontrollieren und das Auswerten der Leitfragen und spiegelt damit die Schritte der vollständigen Handlung wider.

Anwendung

→ Auszubildende werden mit einer praktischen Aufgabenstellung in Form eines Leittextes konfrontiert. Die formulierten Leitfragen führen den Auszubildenden durch die Bearbeitung. Die Anleiter dienen nach Ausgabe des Leittextes bei Bedarf als Ansprechpartner und halten sich sonst im Hintergrund.

Als Thema eines Leittextes ist zum Beispiel auf einer Isolierstation die Erstellung eines Hygieneplanes bei MRGN-Patienten oder auf einer pneumologischen Station der Umgang mit Pleuradrainagen.

Kompetenzförderung und Lernmöglichkeiten

Es kommt mit der Anwendung dieser Methode zu einer Förderung der Handlungskompetenz. Handlungsabfolgen und Funktionszusammenhänge können selbstorganisiert erlernt und geübt werden.

Bei der Methode handelt es sich um eine Verbindung von Theorie und Praxis.

Tipp

Die Erstellung von Leittexten ist damit auch in Zusammenarbeit von Schule und praktischem Ausbildungsbetrieb möglich.

Leittexte sind auch für Gruppenanleitungen anwendbar.

Pflegequiz

Ein Pflegequiz ist eine spielerische Frage-Antwort-Situationen zwischen Praxisanleitung und Auszubildenden oder zwischen Auszubildenden.

Anwendungsmöglichkeiten

Dabei kann, wie bei bekannten Unterhaltungssendungen, zur Auflockerung mit Jokern gearbeitet werden, um beispielsweise einen Kollegen um Hilfe zu bitten oder einen 50/50-Joker anzuwenden.

⇒ Gegenstand des Quiz können Teile der Patientenunterlagen sein. Die Auszubildenden bekommen zum Beispiel nur die Laborwerte eines Patienten der Station zu sehen und müssen aufgrund der bekannten Parameter auf die Grunderkrankung oder pflegerische Besonderheiten schließen. Genauso kann mit Diagnostikberichten, Konsilen, Befunden oder einer anonymisierten Anamnese mit der Aufgabe der Zuordnung zu einem der stationär aufgenommenen Patienten verfahren werden.

Kompetenzförderung und Lernmöglichkeiten

Das Pflegequiz bietet eine spielerische Möglichkeit, in der sich den Auszubildenden Zusammenhänge selbstständig erschließen. Die Methode fördert das kreative Denken, weckt den Spaß am Nachforschen bei vorhandenen Wissenslücken und lockert die Lernatmosphäre auf.

Metalog

Metalog = Ein „Selbstgespräch“ in dem Praxisanleitende ihre Handlung genau schildern. Auszubildende hören in der Situation nur zu, stellen keine Fragen und kommentieren auch nichts. Metalog ist das parallele Handeln, Analysieren und Reflektieren in einer Pflegesituation.

Das Lernen erfolgt hier in sechs Phasen:

1. Kopieren
2. Coachinggespräch
3. Zusammenhänge erkennen
4. Verstandenes schildern
5. Reflektieren
6. Entdecken

Anwendungsmöglichkeiten

Bei der Methode Metalog wird die Pflege eines Patienten von der Praxisanleitung situativ gezeigt, zusätzlich spricht die Praxisanleitung jedoch mit dem Patienten über den Ablauf, so dass ein Metalog mit den Auszubildenden entsteht.

Dadurch entfallen oder verkürzen sich Vor- und Nachgespräche der Anleitung, da Erklärungen und Kommentare direkt in das Gespräch mit dem Patienten eingebaut werden können. So wird auch die Aufmerksamkeit des passiv beobachtenden Auszubildenden gelenkt.

Durch diese intensive Ausbildungssituation können zusätzliche Informationen vermittelt werden und Missverständnisse durch ein späteres Nachgespräch vermieden werden.

Wichtig ist die Information des Patienten und eine Instruktion des Auszubildenden, da der nach der Vorstellung nicht mehr angesprochen oder angesehen wird, was ohne die Kenntnis zur Methode eine unangenehme Situation sowohl für Auszubildenden als auch für den Patienten darstellen kann.

Durchführung

Auszubildende positionieren sich dazu leicht schräg hinter der Praxisanleitung, um noch im Blick des Patienten zu sein, aber nicht die Kommunikation zwischen Praxisanleitung und Patient abzulenken.

Geeignete Situationen für Metalog sind beispielsweise die Erst-Mobilisation eines Patienten nach einer Operation, die Unterstützung eines Patienten bei der Körperpflege im Bett